

**URGENT ACTION**

# **MENSCHENRECHTSVERTEIDIGERIN VERSCHWUNDEN**

**MEXIKO**

UA-Nr: **UA-092/2024** AI-Index: **AMR 41/8667/2024** Datum: **22. Oktober 2024** – as

**SANDRA ESTÉFANA DOMÍNGUEZ MARTÍNEZ**

Die mexikanische Menschenrechtsverteidigerin Sandra Domínguez und ihr Mann, Alexander Hernández, sind Opfer des Verschwindenlassens geworden. Wie Angehörige von Sandra Domínguez dem Büro der Generalstaatsanwaltschaft des mexikanischen Bundesstaats Oaxaca mitteilten, wurden sie und ihr Mann zuletzt am 4. Oktober 2024 in ihrem Haus in María Lombardo de Caso in der Gemeinde San Juan Cotzocón im Süden von Oaxaca gesehen. Die mexikanischen Behörden müssen alle erforderlichen Schritte ergreifen und alle zur Verfügung stehenden Ressourcen nutzen, um Sandra Domínguez zu finden – und zwar in Abstimmung mit ihren Angehörigen und allen für die Suche verantwortlichen Stellen. Die für das Verschwindenlassen Verantwortlichen müssen zur Rechenschaft gezogen werden.

Die indigene mexikanische Anwältin und Menschenrechtsverteidigerin Sandra Domínguez ist seit dem 4. Oktober 2024 „verschwunden“. Sie und ihr Mann Alexander Hernández wurden zuletzt in ihrem Haus im Bundesstaat Oaxaca gesehen. Den lokalen Behörden zufolge wurde das Fahrzeug der Opfer später im benachbarten Bundesstaat Veracruz gefunden, wo die Behörden und Sicherheitskräfte ebenfalls nach den beiden suchen.

Sandra Domínguez vertritt Fälle von Gewalt gegen Frauen vor Gericht. 2020 hat sie die örtlichen Behörden angeprangert, weil Beamte intime Bilder von indigenen Frauen geteilt hatten.

Die Angehörigen von Sandra Domínguez, die den Behörden ihr Verschwinden am 8. Oktober mitgeteilt haben, fordern von diesen eine wirksame und rasche Suche, um sie lebend zu finden. Außerdem fordern sie die Gewährleistung ihres Rechts, auch selbst suchen zu dürfen.

## **HINTERGRUNDINFORMATIONEN**

Sandra Domínguez ist eine indigene Menschenrechtsverteidigerin der Ayuuk (Mixe) aus Oaxaca, einem Bundesstaat im Süden Mexikos. Sie ist Anwältin und vertritt Fälle von Gewalt gegen Frauen vor Gericht. 2020 hat sie eine WhatsApp-Gruppe von Beamten des Bundesstaats Oaxaca öffentlich angeprangert. In dem Gruppenchat wurden intime Bilder indigener Frauen geteilt. Auch Sandra Domínguez gehörte zu denen, deren Bilder weitergegeben wurden. Sie reichte Strafanzeige gegen einen der am Chat beteiligten Beamten ein.

Die Anzahl vermisster oder „verschwundener“ Personen ist in Mexiko nach wie vor hoch. Im Jahr 2024 registrierte die Nationale Suchkommission (CNB) mindestens 10.228 neue Meldungen zu vermissten oder verschwundenen Personen. Nach offiziellen Angaben wurden zwischen 1952 und Oktober 2024 insgesamt 116.615 Personen als vermisst oder verschwunden registriert.

Das Verschwindenlassen von Menschen bringt Familien, Angehörige und Gemeinschaften dazu, nach den Vermissten zu suchen. Doch diejenigen, die nach verschwundenen oder vermissten Personen suchen, sind ernsthaften Risiken ausgesetzt. Sie laufen Gefahr, selbst dem Verschwindenlassen zum Opfer zu fallen, getötet, unterdrückt oder bedroht zu werden. In dem Bericht „Searching Without Fear: International Standards for protecting women searchers in the Americas“ verweist Amnesty International auf internationale Menschenrechtsnormen, nach denen die Suche nach Menschen, die Opfer des Verschwindenlassens wurden, ein Recht ist. Angesichts der Tatsache, dass die meisten Suchenden in Nord- und Südamerika Frauen sind, geht der Bericht auch auf die internationalen Verpflichtungen der Staaten ein, diese vor den besonderen Risiken, Bedrohungen und Angriffen zu schützen, denen sie als Frauen ausgesetzt sind.

**AMNESTY INTERNATIONAL** Deutschland e. V.

Urgent Actions

Sonnenallee 221 C . 12059 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321. E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## SCHREIBEN SIE BITTE

### E-MAILS, BRIEFE, FAXE ODER X(TWITTER)-NACHRICHTEN MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Bitte ergreifen Sie alle erforderlichen Maßnahmen und nutzen Sie alle zur Verfügung stehenden Ressourcen, um die Menschenrechtsverteidigerin Sandra Domínguez in Abstimmung mit ihren Angehörigen und allen für die Suche und Untersuchung verantwortlichen Behörden lebend zu finden und ziehen Sie die für das Verschwindenlassen verantwortlichen Personen zur Rechenschaft.

#### APPELLE AN

##### GOUVERNEUR

Governor Salomón Jara Cruz

State of Oaxaca

Valerio Trujano s/n, Centro Histórico

68000 Oaxaca de Juárez, Oaxaca

MEXIKO

**E-Mail:** [salomon.jara@oaxaca.gob.mx](mailto:salomon.jara@oaxaca.gob.mx)

**X:** @salomonj / @GobOax

(Anrede: Dear Governor / Sehr geehrter Herr

Gouverneur)

#### KOPIEN AN

##### BOTSCHAFT DER VEREINIGTEN MEXIKANISCHEN STAATEN

S. E. Herrn Francisco Jose Quiroga Fernandes

Klingelhöferstraße 3

10785 Berlin

**Fax:** 030 – 26 93 23-700

**E-Mail:** [mexale@sre.gob](mailto:mexale@sre.gob)

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **17. Dezember 2024** keine Appelle mehr zu verschicken.

#### PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I urge you to take all necessary steps and use all necessary resources to find defender Sandra Domínguez alive, in coordination with their relatives and all the authorities responsible for the search and the investigation, as well as to bring those responsible for the disappearance to justice.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

